

Pfyl fuhr aufs Weltcup-Podest



Der Schwyzer Thomas Pfyl fuhr im italienischen Tarvisio zweimal aufs Weltcuppodest.
Bild Thomas Bucheli

BEHINDERTENSORT Nach den Wettkämpfen im slowenischen Kranjska Gora standen zwei technische Entscheidungen in Tarvisio in Italien auf dem Programm.

busch. Nach den internationalen Rennen in Slowenien reisten die Behindertenski-Rennfahrer ins italienische Tarvisio, wo in der nächsten Saison die

Weltmeisterschaften stattfinden werden. «Meine kleinen Blessuren vom Sturz in Kranjska Gora konnte ich während des Ruhetages gut ausheilen lassen», so Thomas Pfyl.

Zum Auftakt stand ein Slalom auf dem Rennplan. Im ersten Durchgang fuhr der Schwyzer die zweitschnellste Zeit. Und im zweiten Lauf konnte der Hauptörtler seine Platzierung halten. «Ich bin über mein erstes Weltcup-podest in dieser noch jungen Saison sehr glücklich.» Einzig mit dem Russen Alexei Bugaev – welcher einen klaren Sieg einfuhr – hätten alle Fahrer und

er Mühe gehabt, mitzuhalten, erklärte Thomas Pfyl.

2. Rennen – 2. Podest

Auch beim zweiten Renneinsatz – einem Riesenslalom – in Tarvisio fuhr Thomas Pfyl wieder aufs Podium. Nach dem ersten Lauf lag der Schwyzer noch auf dem vierten Zwischenplatz, hüpfte mit der drittbesten Zeit im zweiten Lauf aber noch aufs begehrte Treppchen vor. «Beim ersten, nicht so drehenden Lauf konnten wir richtig mit Vollgas fahren. Dies gelang mir auch», fasste der Schwyzer den ersten Durchgang zusammen.

Mit vollem Angriff im zweiten Lauf habe er es noch aufs Podium geschafft, was ihn wegen des geringen Abstands auf den Dominator sehr freute.

Gewonnen wurde der Riesen durch den russischen Überflieger Alexei Bugaev. Und Zweiter wurde der Österreicher Markus Salcher. Nun folgen für Thomas Pfyl in der nächsten Woche weitere Weltcupeinsätze im heimischen St. Moritz.

Weltcup in Tarvisio, Herren, Slalom: 1. Alexei Bugaev (RUS) 1:15,59. 2. Thomas Pfyl (Schwyz) 4:24 s zurück. – **Riesenslalom:** 1. Alexei Bugaev 1:42,56. – **Ferner:** 3. Thomas Pfyl 1,08.

Starke Schwyzer in Lenzerheide

LANGLAUF aw. Am Sonntag wurde auf der Lenzerheide der 31. Planoiras-Volkslanglauf ausgetragen. Unter den fast 400 Läuferinnen und Läufern befanden sich auch 22 Athleten aus dem Kanton Schwyz, welche zum Teil hervorragende Platzierungen herausgelaufen sind. Der Lauf wurde bei schwierigen Bedingungen über 10 oder 19 Kilometer ausgetragen.

Die Ränge der Schwyzer

Männer. M20 (10 km): 8. Marco Steinauer (93), Einsiedeln 58.11,8. 14 Philipp Seematter (98), Unterberg 1.00.14,8. 13. Silvan Kälin (93), Unterberg 1.00.14,5. 27. Jeroen De Leur (91), Einsiedeln 1.08.09,1. – **M30:** 7. Christian Kälin (79), Bannau 56.17,5. 16. Lucas Vonlanthen (81), Reichenburg 1.01.14,0. – **M40:** 5. Armin Beeler (68), Rothenthurm 57.04,9. 11. Markus Heinrich (68), Gross 1.00.14,1. 15. Sepp Ulrich (66), Einsiedeln 1.01.50,2. 35. Reto Durrer (69), Einsiedeln 1.05.36,8. 42. Nils Boomsma (68), Schindellegi 1.07.01,8. 54. André Donner (68), Nuolen 1.09.18,7. – **M50:** 12. Paul Mächler (60), Innerthal 1.04.05,4. 15. Toni Roggenmoser (64), Tuggen 1.04.33,3. 64. Ernst Knobel (57), Wangen 1.26.44,2. 70. Dölf Laib (61), Buttikon 1.44.25,1. – **M60:** 2. Sepp Schuler (54), Rothenthurm 1.08.38,6. – **M65:** 4. Bruno Schmid (46), Siebnen 1.21.07,5. – **M70:** 6. Armin Hegner (39), Galgenen 1.00.14,1. – **Men (10 km):** 6. Daniel Grätzer (98), Unterberg 34,42,1.

Frauen. F40 (19 km): 6. Karin Randegger (65), Wollerau 1.22.28,5. – **Frau (10 km):** 5. Antoinette Seematter (69), Unterberg 41,28,6.

TISCHTENNISCLUB GOLDAU

TISCHTENNIS us. **2. Liga: Rapid Luzern VI – Goldau I 6:4.** – Momentan befinden sich die Luzerner auf dem zweiten Tabellenplatz, sie könnten aber Baar IV knapp vor dem Saisonende noch den Titel und somit den Aufstiegsplatz abnehmen. Goldau I hingegen befindet sich auf dem zweitletzten Tabellenplatz, der Abstieg in die 3. Liga ist bereits entschieden. Trotzdem haben sie um ihre vier Punkte gekämpft und immerhin einen Match mehr holen können als noch in der Hinrunde.

Weitere Resultate: 3. Liga Rotkreuz – Goldau II 7:3. – 4. Liga Goldau III – Steinhausen II 6:4.



Sie kämpften fünf Tage lang um die «back to the future»-Trophy und um die Leiteranerkennung in den beiden Schneesportfächern Skifahren und Snowboard.

Zeitreise auf der Piste

JUGEND+SPORT cb. Unter dem Kursmotto «back to the future» machten 24 Skifahrer/innen und 6 Snowboarder/innen eine fünftägige Zeitreise auf den Pisten der Ski-Arena Andermatt-Sedrun. Marty McFly kurvte den Teilnehmern mit seinem Hoverboard um die Ohren, und Doc Brown gab sein grenzenloses Wissen auch in den Theorien weiter.

Anstelle der Hollywood-Stars übernahmen Anfang Januar 2016 die erfahrenen J+S-Experten und -Expertinnen Marco Pisani (Gersau), Patrik Huser (Goldau), Fabienne Steiner (Steinen) und Snowboarder Christoph Buholzer (Wilten b. Sarnen) unter der Leitung von Gesamtkursleiter Reto Loser (Bern/Arth) die Ausbildung auf und neben

dem Schnee, um die insgesamt 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihre zukünftige Tätigkeit als Leiterpersonen vorzubereiten. In einem Skiclub ein Training zu leiten oder mit einer Gruppe eines Schullagers unterwegs zu sein, bedeutet, viel Verantwortung zu übernehmen. Im Leiter-Grundkurs bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen ganzen Rucksack an Ideen mit auf den Weg. Das technische Verständnis für die Disziplinen wurde geschult, und sie erhielten die Werkzeuge, um einer Ski- oder Snowboardgruppe guten Unterricht zu erteilen.

Trophy immer vor Augen

Die «back to the future»-Trophy begleitete die Skifahrer/innen und Snowboarder/innen während der ganzen Woche. In Form von kleinen Spielen und Challenges galt es Punkte für seine Gruppe zu sammeln. Dieses «Wetteifern» kam sehr gut an, und es war spannend bis zum Schluss, wer die besten «back to the future-Spezialisten» waren.

Nach einer erlebnisreichen Woche mit vielen Emotionen und tollen Verhältnissen auf dem Gemsstock waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit für ihre Reise in die Zukunft.

Retter für einmal im Renn-Einsatz

SKI ALPIN Für einmal standen die Pistenpatrouilliere zum Glück nicht im Ernst-einsatz für Touristen, sondern duellierten sich miteinander.

busch. Die 48. Zentralschweizer SOS-Meisterschaften wurden am Dienstag auf der Zwäcken-Rennpiste durch den ansässigen Pisten- und Rettungsdienst der Mythenregion organisiert. Als OKP agierte der Chef-Patrouillier Paul Bürgler. Der Wettkampf – bei welchem 81 Teilnehmer (77 rangiert) mitmachten und 9 Teams gewertet wurden – umfasste insgesamt sieben Kategorien, welche einen Riesenslalom mit 26 Toren zu umkurven hatten. Bei den Damen fuhr Julia Gisler vom Stoos die Topzeit vor der Urnerin Claudia Zraggen heraus. Und bei den Herren liess Toni Schuler nichts anbrennen. Der Rettungsmann vom Schneesportgebiet Biel-Kinzig holte sich vor Sepp Dettling vom Hoch-Ybrig, dem Urner Cornel Holdener und dem schnellsten Einheimischen, Erich Heinzer vom Mythengebiet, die Topzeit. Als stärkste Mannschaft erwiesen sich die Arbeiter aus dem Mythengebiet. Erich Heinzer, Erich Tschümperlin und Walter Betschart fuhren die schnellste Gesamtzeit vor Brüsti-Attinghausen und Hoch-Ybrig heraus.

Jubiläum in Andermatt

«Der zu absolvierende Riesentorlauf fand bei leichtem Schneefall, aber guter Sicht auf einer kompakten Piste im Zwäcken statt», lobte der OK-Präsident des Events, Paul Bürgler, die vorherrschenden Verhältnisse. Einige Schneepatrouilliere hätten beim Wettkampf mit vollem Ehrgeiz um Sekundenbruchteile gekämpft, während andere vor allem wegen der Gemütlichkeit und dem Austausch unter Kameraden zu den Meisterschaften angereist seien,

ergänzte der OKP aus Rickenbach. «Nach dem Rennen widmeten wir uns alle ausgiebig der Geselligkeit.» Die Tagessieger und die beste Mannschaft wurden mit einem Wanderpreis ausgezeichnet. Jedoch bekamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Erinnerungspreis ausgehändigt. Die nationalen Titelkämpfe der Rettungsläufer wird Ende März im Gebiet Portes-du-Soleil in Les Crosets im Wallis ausgetragen. Und während die nächsten Zentralschweizer Meisterschaften auf dem Titlis stattfinden, duellieren sie sich im Jubiläumsjahr 2018 in Andermatt.

48. Zentralschweizer SOS-Meisterschaften, Zwäcken, Riesenslalom, Damen: 1. Julia Gisler (Stoos) 47,39. 2. Claudia Zraggen (Andermatt) 6,97 zurück. – **Gäste:** 1. Nadia Blöchliger (Hoch-Ybrig) 42,32. 2. Franziska Trütsch (Hoch-Ybrig) 3,50. 3. Stefanie Heinzer (Mythen) 4,62. – **Ferner:** 7. Nadia Suter (Stoos) 10,22. 8. Jasmin Heinzer (Mythen) 22,78. – **Herren, Elite, 1986 und jünger:** 1. Samuel Reichmuth (Hoch-Ybrig) 44:37. 2. Ueli Meister (Hoch-Ybrig) 0,56. 3. Pius Bürgler (Stoos) 1,40. 4. Andy Holdener (Hoch-Ybrig)

1,41. – **Ferner:** 6. Pirmin Gwerder (Stoos) 32,47. – Senioren, 1976–85: 1. Cornel Gwerder (Brüsti-Attinghausen) 42,19. – **Ferner:** 3. Daniel Camenzind (Rigi) 0,76. 4. Walter Betschart (Mythen) 1,10. 5. Viktor Marty (Hoch-Ybrig) 1,36. 6. Theo Arnold (Mythen) 3,96. 7. Pirmin Bürgler (Mythen) 5,21. 9. Adrian Gwerder (Stoos) 7,62. 10. Jonas Bürgler (Mythen) 8,64. 12. Michi Caveng (Mythen) 11,47. 13. Michael Gwerder (Stoos) 12,62. 14. Beat Betschart (Mythen) 6:33,12. – **Veteranen, 1966–75:** 1. Toni Schuler (Biel-Kinzig) 41,12. 2. Erich Heinzer (Mythen) 1,18. – **Ferner:** 8. Felix Betschart (Stoos), Othmar Schelbert (Stoos) 8,90. 10. Beat Horat (Mythen) 8,93. 11. Wendelin Gwerder (Stoos) 10,08. – **1965 und älter:** 1. Sepp Dettling (Hoch-Ybrig) 41,95. – **Ferner:** 3. Erich Tschümperlin (Mythen) 0,64. 6. Paul Bürgler (Mythen) 4,77. 8. Roman Inderbitzin (Sattel) 6,73. 9. Albert Moser (Sattel) 6,81. 10. Remo Gwerder (Mythen) 7,09. 12. René Schuler (Sattel) 8,08. 13. Robert Imhof (Sattel) 8,71. 16. Guido Lüönd (Mythen) 11,48. 23. Franz Camenzind (Rigi) 19,85. 24. Isidor Nauer (Mythen) 25,18. 25. Toni Steiner (Mythen) 6:47,41. 26. Beat Schmid (Mythen) 7:09,88. – **Gäste:** 1. 1. Fredy Marty (Hoch-Ybrig) 42,21. – **Ferner:** 5. Richard Steiner (Mythen) 28,12. 6. Beda Schuler (Sattel) 56,72. 7. Sascha Meyer (Mythen) 6:18,01. – **Mannschaften:** 1. Mythen (Heinzer, Tschümperlin, Betschart) 2:08,18. – **Ferner:** 3. Hoch-Ybrig (Dettling, Marty, Reichmuth) 1,69. 4. Stoos (Bürgler, Gisler, Gwerder) 14,79. 5. Sattel (Inderbitzin, Moser, Schuler) 19,29. 8. Rigi (Camenzind, Camenzind, Camenzind) 25,19.

Teilnehmer/innen aus dem Kanton Schwyz:

Skifahren: Arpagaus Stefan (Einsiedeln), Betschart Marco (Brunnen), Betschart Seraina (Morschach), Bruhin Yannick (Wangen), Dettling Hanna (Ibach), Ebnöther Stefan (Wangen), Hunold Claudia (Bäch), Kälin Fabienne (Bannau), Kälin Thomas (Gross), Müller Sabrina (Schwyz), Pfyl Tobias (Ried), Schuler Fabian (Schwyz), Sidler Stefan (Küssnacht), Rusch Christoph (Wangen), Vogt Michael (Wangen), Weber Laura (Steinen).

Snowboard: Bürgler Lorena (Ibach), Eigensatz Marina (Schwyz), Gauger Maria Sophia (Schwyz), Reichlin Laura (Schwyz).



Die glücklichen Kategoriensieger und das schnellste Team (hinten) der Zentralschweizer SOS-Meisterschaft im Mythengebiet.
Bild Toni Pfyl